Zeitschrift: Wissen und Leben
Herausgeber: Neue Helvetische Gesellschaft
Band: 26 (1923-1924)
Heft: 24

Rubrik: Wirtschaftliche Notizen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WIRTSCHAFTLICHE NOTIZEN

GROSSBRITANNIEN

Der *Economist* veröffentlicht eine Zusammenstellung über die hauptsächlichsten Posten der Zahlungsbilanz Großbritanniens in den letzten Jahren. Sie basiert zum Teil auf den Untersuchungen des Völkerbundes. Die Ergebnisse sind in einer Tabelle zusammengestellt, wobei den Ziffern der letzten Jahre zum Vergleich noch diejenigen von drei Vorkriegsjahren gegenübergestellt sind:

(in Millionen Pfund Sterling)

	1907	1910	1913	1920	1922	1923
Einfuhr-Überschuss von Waren und Gold	142	159	158	343	170	203
Nettoeinnahmen aus ausländischen Kapitalanlagen	160	187	210	200	175	150
Nettoeinnahmen aus der Schiffahrt	85	90	94	340	110	110
Nettoeinnahmen aus Kommissionen und Versicherungen	25	25	25	40	30	30
Nettoeinnahmen aus verschiedenen Quellen	10	10	10	15	10	10
Total-Überschuss d. „unsichtbaren" Exporte	280	312	339	595	325	300
Aktivsaldo der Zahlungsbilanz (verfügbar für Kapitalexporte)	138	153	181	252	155	97
Ausländische Neuemissionen in London	91	207	198	53	135	136
Neuemissionen im darauffolgenden Jahre	142	166	159	116	136	—

In der Tabelle kommen die Unterschiede zwischen den Vor- und Nachkriegsjahren deutlich zum Ausdruck. Früher passte sich der Kapitalexport dem Überschuss der „unsichtbaren" Nettoexporte über das Passivum der Handelsbilanz einigermaßen an, indem jeweilen ein zu hoher, bezw. zu niedriger Kapitalexport im folgenden Jahre korrigiert wurde. So standen im Jahre 1907 für den Kapitalexport £ 138 Millionen zur Verfügung. Ausgeführt wurden nur £ 91 Millionen. Dieses Minus wurde im folgenden Jahre dadurch kompensiert, dass 1908 £ 142 Millionen, d. h. 51 Millionen mehr exportiert wurden als im Vorjahre. Im Jahre 1910 trat der umgekehrte Fall ein. Statt der auf Grund der Zahlungsbilanz verfügbaren £ 153 Millionen wurde Kapital im Betrage von £ 207 Millionen exportiert. Dafür sinkt im folgenden Jahre (1911) der Kapitalexport um £ 43 Millionen auf 166 Millionen. Ebenso wird im Jahre 1913 der etwas zu große Kapitalexport durch ein Sinken der ausländischen Neuemissionen im folgenden Jahre mehr als kompensiert.

In den Nachkriegsjahren spielt diese automatische Kompensation nicht mehr. Ein übernormaler, bezw. unternormaler Kapitalexport kommt unmittelbar in einem Sinken, bezw. Steigen der Valuta zum Ausdruck. So wurden 1920 statt der verfügbaren £ 252 Millionen nur £ 53 Millionen exportiert, und auch die Kapitalausfuhr des folgenden Jahres vermochte dieses Minus bei weitem nicht zu kompensieren. Die Folge davon war ein rasches Steigen des Sterlingkurses, der bei uns zu Beginn des Jahres 21.25, am Schluss 23.20 notierte. Auch die unternormale Kapitalausfuhr des Jahres 1922 wurde im folgenden Jahre nicht durch eine Vermehrung der ausländischen Emissionen korrigiert und der

Sterlingkurs stieg in jenem Jahre von 21.47 auf 24.50. Der umgekehrten Erscheinung begegnen wir im Jahre 1923. Damals wurden fast £ 40 Millionen mehr ausgeführt, als nach der Zahlungsbilanz normalerweise zur Verfügung standen. Die Folge war ein Sinken des £-Kurses von 95½% auf 88% der Goldparität, ein Prozess, der besonders in der zweiten Jahreshälfte intensiv einsetzte, indem damals das Pfundsterling bei uns von 25.90 auf 24.80, in New York sogar von 459 auf 429, d. h. von 95 auf 88% der Goldparität zurückging.

Deutlich kommt zum Ausdruck, wie in den Nachkriegsjahren unter dem Einfluss der Papiergeldwirtschaft die Diskontopolitik der Zentralnoten-Institute nicht mehr im Stande ist, den Kapitalexport wirksam zu beeinflussen. Während früher eine übernormale Kapitalausfuhr der Notenbank Gold entzog und diese sich durch eine Diskontoerhöhung dagegen zu schützen vermochte, ist eine solche Möglichkeit heute nicht mehr ohne weiteres vorhanden. Es fehlt der regulierende Einfluss der freien Goldtransporte und die übernormale Kapitalausfuhr wirkt sich in einem Druck auf den Wechselkurs aus.

ABONNEMENT: Jährlich (20 Hefte) 18 Fr., halbjährlich 9 Fr., vierteljährlich 4 Fr. 50; im Postabonnement 20 Rp. Zuschlag, nach dem Ausland mit Portozuschlag. Einzelne Hefte Fr. 1. 25.
INSERATE: 1/1 Seite 100 Fr. 1/2 Seite 55 Fr. 1/4 Seite 30 Fr. 1/8 Seite 17 Fr. 50.

Präsident der Redaktionskommission: HENRI HEER.
Verantwortliche Redaktion: Dr. MAX RYCHNER. Alle Zuschriften an die Redaktion, Zürich 1, Zeugwartgasse 3. Telephon Selnau 4796. Postcheck Nr. VIII 8068.
Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich. Postcheck Nr. VIII 640.